



September 2025

Tagung/ Workshop/ Vorträge/ Aktuelles

Queere Moderne. 1900 bis 1950

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeigt die erste umfassende Ausstellung in Europa, die den bahnbrechenden Beitrag queerer Künstler*innen zur Moderne vorstellt. Mit über 130 Werken – darunter Gemälde, Zeichnungen, Fotografien, Skulpturen, Filme, Literatur und Archivalien – von 34 internationalen Künstler*innen richtet das Ausstellungsprojekt den Fokus auf die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es erzählt eine alternative Geschichte der Moderne, in der queere Künstler*innen Themen wie Begehren, Gender und Sexualität sowie die Politik der Selbstdarstellung in den Mittelpunkt ihres Schaffens stellten. Sie erzählt zudem Geschichten queeren Lebens in Zeiten von Krieg und Widerstand. Mit dabei sind queere Künstler*innen wie Claude Cahun, Hannah Höch, Jean Cocteau, Romaine Brooks, Marlow Moss oder Richmond Barthé.

Eröffnung: 26. September

Ausstellung: 27. September bis 15. Februar

Düsseldorf, K20





September 2025

Ausstellung: Heldinnen / Sheroes

Im Zentrum der Ausstellung steht die künstlerische Auseinandersetzung mit Frauen, die durch ihr Handeln, ihren Mut und ihr ethisches Engagement zu Vorbildern geworden sind. Die gezeigten Arbeiten eröffnen vielfältige Perspektiven: Sie widmen sich historischen Persönlichkeiten ebenso wie zeitgenössischen Aktivistinnen, greifen politische Kämpfe auf, erzählen persönliche Geschichten und hinterfragen gesellschaftliche Narrative über Held*innentum.

Vertreten sind unter anderem renommierte Stimmen wie Marina Abramović, Parastou Forouhar, Selma Selman, Ewa Partum, Šejla Kamerić, Yevghenia Belorusets und Anna Zvyagintseva. Einige von ihnen haben durch ihre eigene Biografie Erfahrungen mit politischer Verfolgung, Flucht oder gesellschaftlichem Umbruch gemacht – und lassen diese Erfahrungen direkt in ihre künstlerische Praxis einfließen.

Ausstellung: bis zum 14. Dezember 2025

Frauenmuseum Bonn





September 2025

Call for Papers/ Call for articles/ Call for proposal

CfP: Religion, Special Issue: Behind the Veil: Gender, Religion, and Power in the 21st Century

The hijab remains a complex and multifaceted subject that cuts across cultural, religious, and political boundaries. On one hand, proponents highlight bodily autonomy and argue that wearing the hijab can be a conscious and empowering personal choice. On the other hand, critics contend that the hijab functions as a symbol of patriarchal control, suggesting that even when chosen voluntarily, it may still be shaped by deeply embedded and internalized norms and expectations which reproduce patriarchal control over women's bodies.

This Special Issue seeks to engage with both perspectives and encourages scholarly contributions that critically explore the various dimensions of veiling. We aim to investigate how these discourses shape social dynamics, influence personal agency, and contribute to broader understandings of freedom, identity, and human flourishing. Particular attention will be given to the experiences of Muslim women living in non-Muslim-majority societies, where the hijab can provoke discrimination, social exclusion, or politicized reactions. These contexts are essential to grasping the wider societal implications of veiling in our contemporary world.

Deadline for manuscript submissions: 22 February 2026

Deadline für Abstracts: 30. November 2025

Further information





September 2025

CfP: Frauen- und Geschlechtergeschichte in Zeiten der Anfechtung von Demokratie, Diversität und Verantwortung

Was geschieht in der Frauen- und Geschlechtergeschichte in diesen politisch herausfordernden Zeiten? Welche Themen und Fragen verdienen unsere Aufmerksamkeit, welche Ansätze und Perspektiven erscheinen besonders fruchtbar? Und wohin geht die Reise? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Kongresses, der im September 2026 in Bielefeld stattfinden wird. Let's talk.

Geplant ist eine thematisch vielfältige, in methodischer und theoretischer Hinsicht inklusive, alle historischen Epochen umfassende Tagung, die die Frauenund Geschlechtergeschichte in ihrer Vielfalt und Diversität abbildet. Erwünscht sind Beiträge, die nicht nur neue empirische Forschungsergebnisse vorstellen, sondern diese selbstreflexiv im Feld der Frauen- und Geschlechtergeschichte verorten, methodische und theoretische Probleme benennen und/oder etablierte Ansätze und Begriffe hinterfragen, neue Theorieangebote zur Diskussion stellen und insgesamt zu einem kritischen Blick auf die Frauen- und Geschlechtergeschichte in ihrer disziplinären und interdisziplinären Verfasstheit und Verwobenheit einladen.

Frist zur Einreichung von Panels: 21. November 2025

Kongress: 09. bis 11. September 2026, Universität Bielefeld





September 2025

Ausschreibungen

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/ Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d) LMU München

Aufgaben (u.a.):

- Eigenständige Lehre inkl. Betreuung von Studierenden und Prüfungen in der Soziologie (BA & MA) insbesondere im Bereich Gender/ Kultur/ Wissen; qualitative Methoden bzw. mixed-methods, Soziologische Theorie sowie ausgewählter empirischer Felder (z. B. Migration, Bildung, Erwerbsarbeit usw.) im Umfang von fünf Semesterwochenstunden, z. T. auf Englisch
- Eigenständige Forschung in der Soziologie insbesondere im Bereich Gender Studies, u. a. durch Einwerbung eigener Drittmittel
- Engagement in Lehr- und public science Formate, die im Team organisiert und realisiert werden (z. B. "Gender Salon")

Profil (u.a.):

- Sie haben Soziologie bzw. Sozialwissenschaften oder Gender Studies studiert und mit Master abgeschlossen und in einem dieser Fächer (oder ähnlich) promoviert
- Sie haben bereits etwas Erfahrung in der universitären Lehre sowie in der Betreuung von Abschlussarbeiten
- Sie sind bereits national sowie international in der scientific community verortet, z. B. durch aktive Konferenzbeiträge und/oder Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Fachverbänden (DGS z. B.).

Bewerbungsfrist: 20. September 2025





September 2025

Geschäftsführung (m/w/d)

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG)

Aufgaben:

- Konzeptionelle und administrative Koordination des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG): Konzeption und Organisation von wiss. Veranstaltungen, Herausgabe wiss. Publikationen, inner- und außeruniversitäre Kommunikation, Gremien- und Vernetzungsarbeit
- Planung und Bewirtschaftung von Haushalts- und Drittmittel

Profil (u.a.):

- Abgeschlossenes wiss. Hochschulstudium in einem geistes-/ sozialwiss. Fach mit Gender-Schwerpunkt (Promotion mit Gender-Schwerpunkt erwünscht)
- Sehr gute Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der inter- und transdisziplinären Geschlechterforschung
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Herausgabe und Redaktion wiss.
 Publikationen
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Organisation wiss. Veranstaltungen

Bewerbungsfrist: 05. September 2025





September 2025

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (m/w/d)

Universität Bielefeld

Aufgaben:

- Durchführung eines Promotionsprojektes mit inhaltlichem Fokus auf der Erfahrung von Geschlecht, ihrer Materialität und Artikulation sowie ihrer Bedeutung für die Konstitution geschlechtlicher Existenzweisen und / oder die Transformationen der Geschlechterordnung (60 %)
- Beteiligung am akademischen Programm des Graduiertenkollegs (20 %)
- Teilnahme am verpflichtenden Veranstaltungsprogramm (20 %)

Profil (u.a.):

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (z. B. Master oder vergleichbar) in einer der am Graduiertenkolleg beteiligten Disziplinen (vorzugsweise in der Literaturwissenschaft) mit einem Schwerpunkt in der Geschlechterforschung
- fortgeschrittene Dissertation mit dem inhaltlichen Fokus auf der Erfahrung von Geschlecht, vorzugsweise in der Literaturwissenschaft
- Offenheit gegenüber allen am GRK beteiligten Disziplinen und Neugier auf Interdisziplinarität

Bewerbungsfrist: 04. September 2025





September 2025

Wissenschaftliche*r Mitabeiter*in (m/w/d) (Postdoc)

Universität Bielefeld

Aufgaben (u.a.):

- Durchführung eines interdisziplinären Forschungsprojektes, mit inhaltlichem Fokus auf der Erfahrung von Geschlecht, ihrer Materialität und ihrer Bedeutung für die Konstitution geschlechtlicher Existenzweisen und/oder die Transformationen der Geschlechterordnung (60 %)
- Erstellung einer Monographie oder mehrere Einzelpublikationen (20 %)
- aktive Beteiligung am akademischen Programm des Graduiertenkollegs und dessen inhaltlicher Gestaltung (15 %)

Profil (u.a.):

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder vergleichbar) in Gender Studies oder in einer der am GRK beteiligten Disziplinen
- abgeschlossene Promotion mit geschlechtertheoretischem Schwerpunkt (bevorzugt in der Thematik des GRK)
- Erfahrungen mit Interdisziplinarität

Bewerbungsfrist: 10. September 2025





September 2025

Neuerscheinungen/ Veröffentlichungen

Judith Butler
Wer hat Angst vor Gender?

Für den globalen Rechtsruck spielt der Kampf gegen »Gender« eine zentrale Rolle. Ob in der Hinterfragung geschlechtlicher Normen nun eine Gefährdung von Kindern, die Zerstörung der Familie oder ein Angriff auf die natürliche Ordnung gesehen wird, in nichts sind sich Rechtspopulisten, religiöse Frömmler und Anti-Trans-Feministinnen so einig, nichts sonst bringen sie solche Ablehnung entgegen.

Judith Butler hat unser Denken über Geschlecht revolutioniert und wurde zur globalen Ikone. Nun erklärt Butler, welche politische Funktion das Schreckgespenst »Gender« in der rechten Agenda besitzt. Dabei thematisiert Butler nicht nur, wie es ist, selbst zum Hassobjekt zu werden, sondern argumentiert zudem, dass queere Politik nur in einer breiten Koalition der Bewegungen gegen verschiedene Ungerechtigkeiten gelingen kann. Ein kämpferisches Buch in dunklen Zeiten, um wieder aus der Defensive zu kommen.

<u>Suhrkamp, 24,00€</u>





September 2025

Nils C. Kumkar Polarisierung Über die Ordnung der Politik

Die Debatte um »Polarisierung« ist von einem Widerspruch geprägt. Während immer mehr Menschen eine »Spaltung der Gesellschaft« fürchten, zeigen Umfragen, dass die Einstellungen der Bürger:innen gar nicht auseinanderdriften. Nachdem er sich zuletzt mit »alternativen Fakten« befasste, widmet sich Nils C. Kumkar nun einem anderen Aspekt, der die Debatte über die Debatten verwirrt. Er zeigt, dass die Beobachtung der Gesellschaft notwendigerweise Polarisierung wahrnimmt, da Letztere im politischen System mit seinen Unterscheidungen zwischen Regierung und Opposition sowie zwischen Regierenden und Regierten angelegt ist. Spaltung, so Kumkar, lässt sich letztlich nicht überwinden. Die Frage wäre, wie man produktiver spalten kann. Kumkar bietet nicht nur eine Klarstellung in der Diskussion über Polarisierung, sondern auch eine neue Erklärung für den Erfolg des Rechtspopulismus

Suhrkamp, **18**,**00€**

Annalisa De Cia, Sara Hellmüller, Elizabeth Mesok Khan (Eds.)

Women in Science

Experoences of Academics in Switzerland

Women in science face particular challenges, such as structural inequalities, highly competitive work environments, and at times toxic cultures. This collection conveys the experiences of women academics in Switzerland, featuring insights from twelve scholars across various universities and disciplines. Each contributor shares their unique journey in pursuit of a professorship, illustrating the rich diversity of the Swiss scientific community.

https://www.uni-siegen.de/gender/





September 2025

This volume offers hope for those struggling with finding their place in science, emphasizing the joys and privileges that can be found in an academic career and the passion and perseverance of those pursuing it.

transcript, 39,00€, open Access